

Anmeldung

Anmeldungen (postalisch oder digital) erbeten bis zum 13. September 2022 an das

Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS)
Domstraße 20 A, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 2100 (Sekretariat: Jana Prieß)
ifeus@uni-greifswald.de
www.uni-greifswald.de/ifeus

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie in Präsenz oder digital teilnehmen und teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, damit wir Ihnen den Zoom-Link sowie weiterführende Informationen zukommen lassen können.

Tagungsort

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)
Neptunallee 5, 18057 Rostock
Telefon +49 381 4563 5

Tagungsbeitrag

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Veranstalterinnen

Prof. Dr. Sabine Schlacke | Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Umwelt-, Energie- und Seerecht (IfEUS) und
Dr. Karin Kammann-Klippstein | Präsidentin des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie

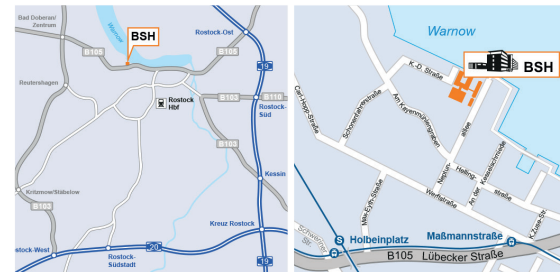
Organisation

Jana Prieß und Johann Friedrich Glawe

Hygienekonzept

Zum Schutz der Teilnehmenden und zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie gelten für die Veranstaltung besondere Schutz- und Hygienemaßnahmen. Zugang zur Veranstaltung und zum BSH erhalten nur Teilnehmende, die einen gültigen Impf- oder Genesenennachweis oder einen negativen PCR-Test, der nicht älter als 24 Stunden ist, vorlegen. Zudem besteht in den Räumlichkeiten des BSH eine Maskenpflicht (medizinische oder FFP2-Maske), sofern sich mehr als 20 Personen in einem Raum aufhalten.

Anfahrtsbeschreibung



Mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn Richtung Warnemünde. An der 2. Station (Holbeinplatz) aussteigen. Vom Ausgang aus nach links und an der nächsten Einmündung wieder nach links gehen (Max-Eyth-Straße). Am Ende der Straße nach rechts (Werftstraße) und die nächste nach links (Neptunallee). Der Neptunallee geradeaus folgen. Der Fußweg dauert ca. 10 Minuten, die S-Bahn-Fahrt ca. 5 Minuten.

Mit dem Auto

Von der Autobahn A20:
Abfahrt Rostock-West Richtung Warnemünde, 3. Abfahrt rechts ab auf die B105 Richtung Zentrum. Nach ca. 4 km am Holbeinplatz hinter der S-Bahn-Brücke links in die

Max-Eyth-Straße abbiegen. Am Ende rechts ab und hinter der Tankstelle links in die Neptunallee abbiegen. Das BSH liegt am Ende der Neptunallee auf der linken Seite.

Von der Autobahn A19:
Abfahrt Rostock-Ost auf die B105 Richtung Zentrum. Wenn die Straße sich vom Warnowufer entfernt, rechts ab in die Werftstraße und vor der Tankstelle (die zweite Straße) rechts. Das BSH liegt am Ende der Neptunallee auf der linken Seite.

Parkmöglichkeiten

Das BSH Rostock verfügt über einen eigenen Parkplatz. Um diesen zu nutzen, melden Sie sich bitte am Empfang, damit die Schranke geöffnet wird. Das Parken entlang der Neptunallee ist ebenfalls möglich.

Barrierefreiheit

Das BSH-Gebäude verfügt über eine Rampe im Eingangsbereich. Dadurch ist ein barrierefreier Zugang möglich. Im gesamten Haus stehen Fahrstühle zur Verfügung.

Empfang

Beim Betreten des BSH melden Sie sich bitte am Empfang im Eingangsbereich. Von dort werden Sie weitergeleitet. Als Besucherin oder Besucher des BSH erhalten Sie gegen Vorlage des Ausweises einen Gästerausweis.



Greifswalder Gespräche zum
Energie-, Umwelt- und Seerecht

**EU-Green Deal and
Fit for 55-Legislativpaket:
Auf dem Weg zu einer
klimaneutralen Seewirtschaft?**

Dienstag, 20. September 2022

Bundesamt für Seeschifffahrt und
Hydrographie, Neptunallee 5, 18057 Rostock

Präsenz- und digitale Veranstaltung

Die Schifffahrt ist zentraler Wirtschaftsmotor für den Personen- und Frachtverkehr, zugleich aber auch für erhebliche Treibhausgas-Emissionen verantwortlich: Sie betragen 2018 2,89% des globalen Ausstoßes. Eine Trendwende ist bislang nicht absehbar: Von 2012 bis 2019 stiegen die Emissionen um 9,6% an. Die EU-Kommission ist sich dieser Problematik bewusst: Sie hat in Folge des EU Green Deal in ihrem Mitte 2021 vorgelegten „Fit for 55“-Legislativpaket entsprechende Vorschläge zum Klimaschutz unterbreitet. Unter anderem soll der Schiffsverkehr in das Hauptinstrument der europäischen Klimaschutzpolitik, den Europäischen Emissionshandel, aufgenommen werden.

Darüber hinaus schlägt sie flankierende Maßnahmen wie eine jährliche Verschärfung von Grenzwerten für fossile Kraftstoffe im Schiffsverkehr sowie Ausbauziele und -leitlinien für Ladesäulen- und Landstrominfrastruktur in Häfen vor.

Handelt es sich bei den vorgeschlagenen Maßnahmen um einen realistischen, durchsetzbaren und wirksamen Instrumentenmix, der einen wesentlichen Beitrag zu einer klimaneutralen Seewirtschaft leistet?

Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen des dritten Greifswalder Gesprächs zum Energie-, Umwelt- und Seerecht mit Wissenschaft und Praxis diskutiert werden.

17:00 Uhr **Begrüßung**

Dr. Karin Kammann-Klippstein
Präsidentin des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg

Green Deal und EU-Fit for 55-Paket im Überblick

Prof. Dr. Sabine Schlacke
Geschäftsführende Direktorin des IfEUS,
Universität Greifswald

17:15 Uhr **Schiffsverkehr: Herausforderungen eines EU-Emissionshandelssystems**

Impulsstatements

Richard von Berlepsch | Fleet Manager, Hapag Lloyd
RD'in Annika Nagel | Bundesministerium für Verkehr und Digitales, Bonn

Fachvortrag

Prof. Dr. Nele Matz-Lück
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

18:00 Uhr **Diskussion**

18:15 Uhr **Kaffeepause**

18:30 Uhr **Häfen: Ladesäulen- und Landstrominfrastruktur**

Impulsstatement

Hafenkapitän Falk Zachau | Rostock

Fachvortrag

Fabian Pause, LL.M. Eur.
Stiftung Umweltenergierecht, Würzburg

19:00 Uhr **Schiffsverkehr und Energiesteuern**

MR'in Irin Reimold
Bundesministerium für Verkehr und Digitales, Berlin

19:20 Uhr **Diskussion**

19:45 Uhr **Empfang mit Imbiss**

